

Der Rhythmus

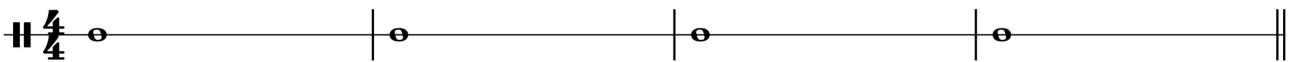
Bildimpuls



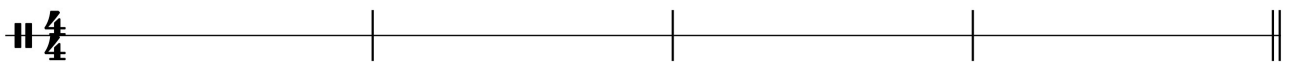
Bild einer Schülerin des Albertus-Magnus-Gymnasiums Ettlingen

Einstieg

- Klopf die folgenden vier Takte.



- Gestaltet die Takte interessanter, indem ihr die Ganzen Noten durch andere Notenwerte ersetzt. Ihr könnt dabei den Rhythmusbaukasten (Material 5a) zur Hilfe nehmen.




- Übt euren Rhythmus ein.

Heftaufschrieb: Der Rhythmus und die Punktierung

Der Rhythmus entsteht durch die Zusammenstellung verschiedener Notenwerte innerhalb eines Taktes.

Ein Punkt hinter der Note verlängert sie um die Hälfte ihres Wertes.

Aufgaben und Unterrichtsideen

1. Erfindet mithilfe der Baukastenprinzips weitere Rhythmen, schreibt sie auf und übt sie ein. Tragt sie klatschend oder in der Rhythmussprache vor.
2. Übt einige der leichten Übungsrhythmen ein (Material 5b).
3. Sucht euch eines der beiden Rhythmicals aus und erfindet daraufhin ein eigenes Rhythmical zu einem Thema eurer Wahl (Material 5d).
4. Bearbeitet das Arbeitsblatt zum Rhythmus (Material 5c).
5. Schaut als Hausaufgabe zur Wiederholung dieses Video an: „[Spielend Notenwerte lernen Teil 2](#)“ [YouTube] von Simone Ludwig – Floh im Ohr 
(ab Minute 03:30).

Kreative Hausaufgabe: Notenwerte unterwegs

In dem Video „[Spielend Notenwerte lernen](#)“ [YouTube] sitzen die Notenwerte auf Bänken, also Takten. Statt Bänken können wir uns auch einen Zugwaggon vorstellen, in dem die Notenwerte sitzen. Die Fahrt geht aber erst los, wenn alle Plätze entsprechend der Taktangabe belegt sind und auch keine blinden Passagiere, also überflüssige Notenwerte, an Bord sind.

Gestalte ein Bild, das Notenwerte unterwegs darstellt. Gehe folgendermaßen vor:

1. Suche dir eine Taktart aus, z.B. den 2/4-Takt, 3/4-Takt oder 6/8-Takt.
2. Male nun ein Schild mit der Taktart und einen Zug mit unterschiedlichen Notenwerten darin. Achte darauf, dass die Notenwerte genau diesen Takt füllen.

Anstelle eines Zuges kannst du auch einen Bus, ein Flugzeug oder ein Schiff malen. Natürlich können auch Pausen mit auf Reise gehen. Die Notenwerte können Gepäck dabei haben, Proviant essen oder anderes tun. Wenn du möchtest, kannst du Sprechblasen mit Aussagen oder Gedanken der Notenwerte ergänzen.

Verwende verschiedenfarbige Buntstifte und lasse deine Fantasie spielen!

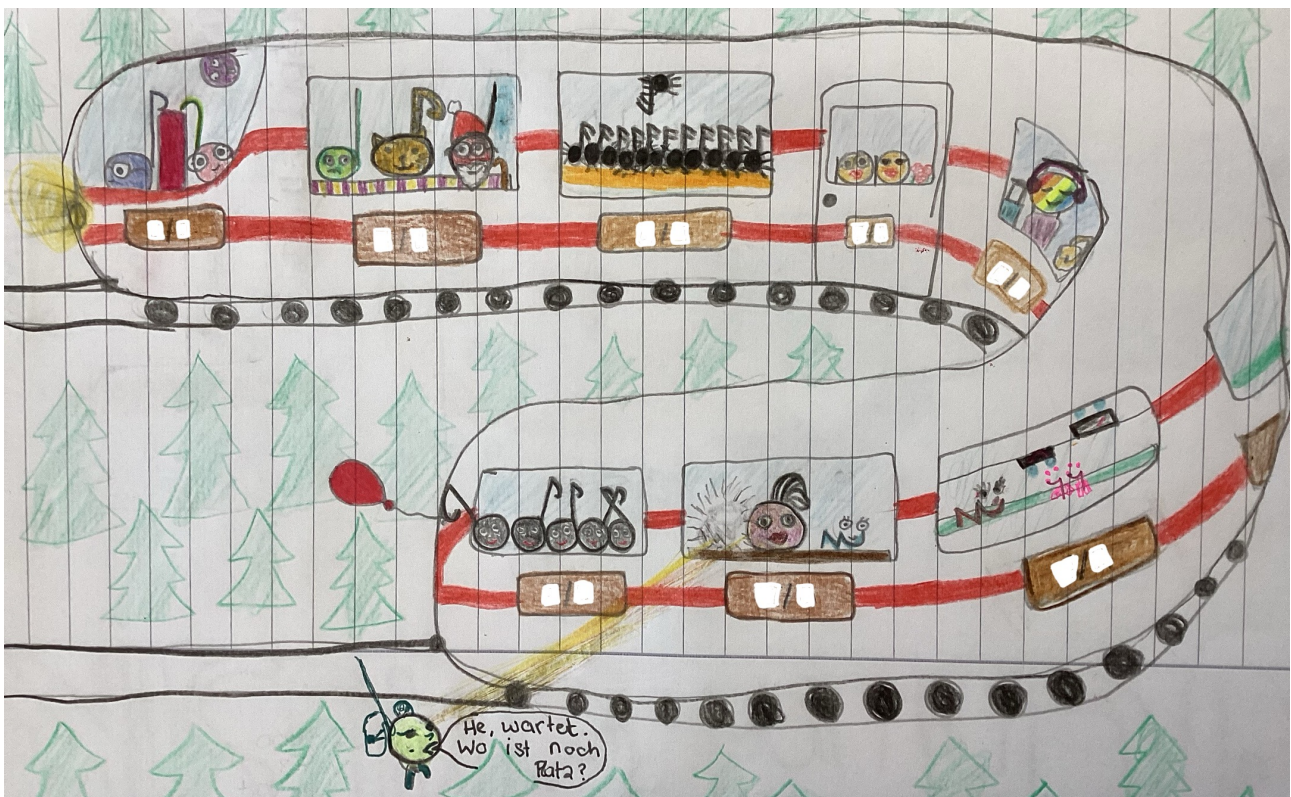


Bild einer Schülerin des Albertus-Magnus-Gymnasiums Ettlingen

Hinweise für die Lehrkraft

Für den Einstieg werden die einzelnen Notenwerte ausgeschnitten und auf den Visualizer gelegt, sodass die Kinder sie einfach durch andere Notenwerte ersetzen können. Für den Anfang ist es dabei hilfreich, die Zählzeiten über den Takten zu notieren. Zudem können sich die Kinder an der Größe der Kärtchen orientieren, die der Dauer der Notenwerte entspricht. So verstehen sie das Phänomen des Rhythmus und können mithilfe dieses Baukastenprinzips leicht weitere eigene Rhythmen entwickeln und musizieren. Dabei wird auch die Punktierung behandelt.

Nun sind die Grundlagen eingeführt und können mit den Übungsmaterialien auf verschiedenen Niveaustufen vertieft und angewendet werden. Komplexere rhythmische Phänomene wie Synkopen und Triolen werden möglichst erst dann eingeführt, wenn die Grundlagen ausreichend geübt wurden, möglichst anhand konkreter Beispiele aus Liedern oder Spielstücken.